

Ausschreibung:**"Hochschulkooperationen mit der Pan African University, Institute of Water and Energy Sciences (including Climate Change), (PAUWES)" in Tlemcen, Algerien****Welche Ziele hat das Programm?**

Der DAAD fördert aus Mitteln des BMZ ab Juli 2014 Hochschulkooperationen mit der Pan African University, Institute of Water and Energy Sciences (including Climate Change), (PAUWES).

Das Institut ist Teil der Panafrikanischen Union und befindet sich an der Abou Bekr Belkaïd Universität in Tlemcen, Algerien. Die fachlichen Schwerpunkte des Instituts liegen in den Fachbereichen Energie und Wasser, die jeweils eine ingenieurwissenschaftliche und eine Governance-Studienrichtung (policy analysis, policy research) anbieten.

Deutschland unterstützt als „Lead Thematic Partner“ den Aufbau des algerischen Standorts der PAU. Grundlage hierfür ist ein trilaterales MoU zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der African Union Commission (AUC) und dem algerischen Ministry of Higher Education and Scientific Research. Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.

Die vom DAAD ausgeschriebenen Hochschulkooperationen sind somit Teil der vom BMZ vereinbarten Zusammenarbeit mit der AUC und Algerien, die von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) vor Ort koordiniert wird. Im Rahmen der Technischen Zusammenarbeit leistet die GIZ die Beratung der Steuerungs- und Managementebenen der PAUWES in Tlemcen sowie der AUC in Addis Abeba. Die KfW Entwicklungsbank finanziert im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit die Rehabilitierung der Infrastruktur und die wissenschaftliche Ausstattung von PAUWES, Stipendien sowie teilweise die Gehälter der Dozenten.

Die Netzwerkuniversität PAU ist ein Projekt der AUC, das Hochschulbildung, Wissenschaft und Innovation auf dem afrikanischen Kontinent auf wissenschaftlich hohem Niveau ausbauen soll. Zu diesem Zweck entstehen an fünf Standorten in Afrika Institute mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten. Der Fokus liegt auf der Ausbildung von Graduierten und Doktoranden sowie auf angewandter Forschung. Durch den Charakter einer Netzwerkuniversität soll eine intensive Kooperation von Wissenschaftlern, größere Mobilität von Studierenden sowie die Etablierung einer kontinentalen Plattform für universitäre Ausbildung und wissenschaftliche Zusammenarbeit ermöglicht werden.

2012 nahmen die Institute in Kenia PAUISTI (Basic Sciences, Technology and Innovation“, in Nigeria PAULESI (Life and Earth Sciences, including Health and Agriculture) und in Kamerun PAU-GHSS (Governance, Humanities and Social Sciences) den Lehrbetrieb auf. Im September 2014 soll auch PAUWES die ersten Graduierten aufnehmen. Verkehrssprache in Forschung und Lehre an der PAUWES ist Englisch.

Ziel der Hochschulkooperationen ist es, den Aufbau und den Prozess der Strukturbildung an der PAUWES zu unterstützen und PAUWES bei der Erreichung der Ziele der Panafrikanischen Universität insbesondere in Hinblick auf die Qualität der Forschung und Lehre zu unterstützen.

Dies umfasst die Unterstützung in folgenden Punkten:

- Implementierung und Modifizierung der Curricula sowie die Aufnahme des Lehrbetriebs
- Entwicklung der PhD-Curricula und dem Aufbau von anwendungsorientierten Graduiertenschulen oder PhD-Studiengängen
- Qualifizierung der Graduierten, Doktoranden und Postdoktoranden als Nachwuchskräfte für Forschung, Politik und Wirtschaft im Wasser- und Energiesektor in Afrika
- Herausbildung eines Forschungsprofils, das zur Problemlösung und Innovation im Wasser- und Energiesektor Afrikas beiträgt
- Beiträge (Publikationen, Veranstaltungen, Konferenzen, etc.) zu panafrikanischen und internationalen Wissenschaftsdiskursen im Wasser- und Energiesektor

Das Programm sieht auch die Möglichkeit vor, weitere PAU-Institute zu interdisziplinären Workshops, Sommerschulen, Konferenzen, etc. einzuladen.

Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind einzelne deutsche Hochschulen mit Promotionsberechtigung bzw. deren Fachbereiche oder Institute, die

- beide Studiengänge (Energie und/oder Wasser, mit einem ingenieurwissenschaftlichen und/oder einem Governance-Studienzweig) in der Kooperation bearbeiten möchten, oder
- Hochschulen, die nur einen Bereich bearbeiten möchten.
- Anträge von Hochschul-Konsortien sind ebenfalls willkommen.

Was wird gefördert?

Für den Aufbau der Hochschulkooperationen ist eine Förderung von in der Regel von bis zu 250.000 Euro pro Studienrichtung Wasser (ingenieurwissenschaftlicher Zweig und Governance-Zweig) und Energie (ingenieurwissenschaftlicher Zweig und Governance-Zweig) pro Jahr vorgesehen. Sollte eine Hochschule beide Fachbereiche (Wasser und Energie) in die Kooperation einbeziehen, erhöht sich die Fördersumme auf bis zu 500.000 Euro pro Jahr. Der bzw. den deutschen Hochschule(n) werden über einen Zuwendungsvertrag Mittel (Vollfinanzierung) für die Durchführung des Kooperationsprojekts zur Verfügung gestellt.

Förderfähig sind im Einzelnen:

- Maßnahmen, die zum Ausbau bzw. der Vertiefung der Kooperation beitragen (Veranstaltungen, wie bspw. Workshops, Sommerschulen in Deutschland oder Afrika, etc.)
- Kurz- und Langzeitaufenthalte deutscher und ausländischer Hochschullehrer der Partneruniversitäten sowie Gastvorlesungen
- Der Austausch von deutschen und ausländischen Hochschuladministratoren der Partneruniversitäten

- Studien- und Forschungsaufenthalte in Deutschland und/oder Afrika (in der Regel bis zu 6 Monaten) für ausländische und deutsche Graduierte und Nachwuchswissenschaftler der PAUWES und der deutschen Partnerhochschule(n)
- Sandwich-Stipendien für Promovenden (in der Regel für 1 Jahr)
- Angemessene Forschungsmittel für gemeinsame Exkursionen, für Laborzeiten und Ankauf von Proben in gemeinsamen Projekten
- Gemeinsame Konferenzteilnahmen
- Ausgaben für gemeinsame wissenschaftliche Publikationen
- Sachmittel für Informationsmaterialien über das Programm
- Personalmittel für die Koordination und Administration des Projektes
- Koordinierungstreffen von Personen, die für das Projekt tätig sind

Es besteht die Möglichkeit, ausländische Partner der internationalen Hochschulkooperationen in die Förderung miteinzubeziehen.

Einzelheiten zu den Fördersätzen sind dem beigefügten Merkblatt zu entnehmen.

Hinsichtlich der Auswahl der geförderten Graduierten und Promovenden ist Folgendes zu beachten: Der Auswahlprozess für die Personalförderung sollte transparent und unter Berücksichtigung folgender Kriterien durchgeführt werden:

- Zugang/Kenntniserlangung der geförderten Personen zu/über das Programm (Ausschreibung)
- Berufung und Zusammensetzung der Auswahlkommission
- Auswahlkriterien, Auswahlverfahren und –entscheidung, Stipendienzusage, Annahmeerklärung

Welche Fachrichtungen werden gefördert?

Die Fachbereiche Energie und/oder Wasser, mit einem ingenieurwissenschaftlichen und/oder einem Governance-Studienzweig (policy research, policy analysis). Nähere Informationen zu den Curricula erhalten Sie auf Anfrage bei den Ansprechpartnerinnen im DAAD.

Welche Rahmenbedingungen sollen erfüllt sein?

Die Ausschreibung richtet sich insbesondere an Hochschulen,

- die Erfahrungen im Auf- und Ausbau von Graduiertenschulen bzw. PhD-Studiengängen aufweisen können
- die bereits über ein Netzwerk internationaler Hochschulpartner und insbesondere afrikanischer Partner verfügen und dieses Netzwerk – einschließlich möglicher Gastdozenten für PAUWES – in die Kooperation miteinbringen können
- die über Erfahrungen mit einvernehmlicher Planung von Aktivitäten und Maßnahmen (inklusive der Finanzierung) in Projekten mit internationalen Partnern verfügt
- die im Projektantrag darstellen können, mit welchem Konzept PAUWES sowie das PAU-Rektorat in wesentliche Entscheidungsprozesse innerhalb des Projekts miteinbezogen werden sollen.

Antragstellung

Das Antragsverfahren ist zweistufig:

1. Stufe: Interessensbekundung

Interessierte Hochschulen können direkt beim zuständigen Referat 435 im DAAD via Email eine Interessensbekundung in englischer Sprache bis zum **26. März 2014** einreichen (s. Leitfaden für die Antragstellung, E-Mail-Kontakt s. Ansprechpartner und weitere Informationen).

Bei positiver Begutachtung der Interessensbekundungen ergeht eine Einladung an die interessierten Hochschulen zu einem **Match-Making-Event am 10. und 11. April 2014**, wahrscheinlich im DAAD in Bonn. Ziel der Match-Making-Veranstaltung ist es, mit den Partnern von PAUWES und PAU potenzielle Kooperationen zu diskutieren.

Von 6. bis 9. Mai 2014 ist dann eine **Fact-Finding-Mission** an die PAUWES nach Tlemcen geplant. Vertreter der Hochschulen, deren Interessensbekundung positiv begutachtet wurde, werden dann in einer gemeinsamen Delegationsreise die Gelegenheit erhalten, sich persönlich ein Bild von den Kooperationsmöglichkeiten vor Ort zu machen. Die Erstattung der Ausgaben erfolgt nach BRKG.

2. Stufe: Vollantrag

Im Anschluss sind die Hochschulen, deren Interessensbekundung positiv bewertet wurde, gebeten einen **Vollantrag bis zum 2. Juni 2014** einzureichen. Der Vollantrag ist ausschließlich in englischer Sprache über das DAAD-Portal einzureichen. Darüber hinaus sollte der Vollantrag der deutschen Hochschulen enthalten:

- die Diskussionsergebnisse des Match-Making-Events und der Fact-Finding- Mission
- eine Darstellung, mit welchen messbaren konkreten Zielen - bezogen auf die Programmziele- das Vorhaben durchgeführt werden soll
- eine Darstellung der Kriterien und der Verfahren des Auswahlprozesses für die Personalförderung
- Darstellung eines Konzepts zur Einbeziehung der PAUWES (Studiengangs- und Institutsleitung) sowie des PAU-Rektorats in alle wesentlichen Entscheidungsprozesse innerhalb des Projekts
- Darstellung eines Konzepts, wie die Gleichstellung von Frauen und Männern im Projekt realisiert werden kann

Der Vollantrag ist ausschließlich über das DAAD-Portal (<https://portal.daad.de/irj/portal>) einzureichen (siehe auch Leitfaden für die Antragstellung).

Es können nur vollständige und fristgerecht über das Portal eingegangene Vollanträge berücksichtigt werden. Per E-Mail oder Post eingegangene Vollanträge können bei der Auswahl leider nicht berücksichtigt werden.

Die **Auswahlkommission wird am 24. Juni 2014** über die eingegangenen Vollanträge entscheiden. Die Entscheidungen werden noch im Juni mitgeteilt. **Förderbeginn** ist der **1. Juli 2014**.

Antragsschluss

Antragsschluss für die Interessensbekundung per e-mail ist der **26. März 2014**.
Antragsschluss für den Vollertrag über das DAAD-Portal ist der **2. Juni 2014**.
Bitte beachten Sie die Hinweise zur Antragstellung im Leitfaden (Anlage 2).

Welche Auswahlkriterien gibt es?

Über die Förderung der Vollerträge entscheidet eine Kommission aus Hochschullehrerinnen und -lehrern der Fachrichtungen Energie, Wasser und Governance sowie Vertreter des PAU-Rektorats und von PAUWES. Entscheidende Kriterien für die Auswahl sind:

- ein überzeugendes Kooperationsprojekt mit Zeit- und Arbeitsplan (Ergebnis des Match-Making-Events)
- fachliche Exzellenz
- Internationalität und Kooperationserfahrung insbesondere mit afrikanischen Hochschulen
- Stand und Qualität der Vorbereitungs- und Planungsarbeiten sowie Plausibilität des Finanzierungsplans
- Qualität eines Konzepts zur Einbeziehung der PAUWES (Studiengangs- und Institutsleitung) sowie des PAU-Rektorats in alle wesentlichen Entscheidungsprozesse innerhalb des Projekts

Ansprechpartner und weitere Informationen

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Referat 435

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit, Vermittlung deutscher Dozenten und Hochschulberater ins Ausland, Herderprogramm

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Anlage 1: Informationen zur Pan African University und zu PAUWES

Anlage 2: Leitfaden für die Erstellung einer Interessensbekundung und ggf. eines Vollertrags

Anlage 3: Kurzbeschreibung der einzelnen Fördermaßnahmen und Fördersätze

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Frau Karin Essig
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Telefon: +49 (0)228 882 8975
E-Mail: essig@daad.de

Frau Golrokh Ansari-Khah
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Telefon: +49 (0)228 882 8976
E-Mail: ansari@daad.de

Stand: Februar 2014



Ministère
de l'Enseignement Supérieur et
de la Recherche Scientifique



Implemented by:
giz

KFW

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service